



Der Spaß spielt mit

Padel-Tennis ist eine Mischung aus Squash und Tennis.

BILDER: PADELBASE

Ein Trendsport aus Südamerika sorgt auch hierzulande für Begeisterung: Padel-Tennis. Die Mischung aus Squash und Tennis lebt vom „Funfaktor“ und kann auf der Anlage des Post SV in Schallmoos gespielt werden.

PETRA SUCHANEK

Sportler von Red Bull spielen hier, aber auch die Oma mit ihrem Enkel. „Beim Padel-Tennis braucht man keine Vorkenntnisse. Es hilft, wenn man schon mal

Federball oder Tischtennis gespielt hat“, erläutert Manfred Nareyka, Geschäftsführer der APB Padelbase GmbH in Wels. Gemeinsam mit seinem Sohn Björn betreibt er die Padel-Tennis-Anlage in der Vogelweiderstraße 114. Gespielt wird in

einer Art Glaskäfig, das Spielfeld misst 20 mal 10 Meter. Aufgeschlagen wird von unten, die Wand ins Spiel miteinbezogen. „Glas zählt zum Spielfeld, Gitter ist aus“, erklärt er. Padel-Tennis sei sehr lustig und kommunikativ, auch weil man im Doppel

Gartengestaltung vom Maschinenring

Privatkunden, Hotels, Gemeinden, Firmen sowie Tourismusverbände lassen ihre Außenanlagen vom Maschinenring gestalten und pflegen.

Maschinenring - Angebot
Von Natursteinmauern und Pflasterungen, über das Anlegen von Wegen, Beeten oder verschiedenen Wasserelementen, bis zum Pflanzen von Sträuchern, Hecken oder Bäumen, reicht das Angebot vom

Maschinenring. Bei Bedarf gehört auch die Planung durch einen Gartenarchitekten dazu. Ganz besonders sind in der Baumpflege, bei Fällungen oder der Entfernung von Wurzelstöcken Fachwissen und Technik vom Spezialisten gefragt. Ebenso übernimmt der Maschinenring die Ganzjahrespflege von Anlagen.

Trend - Naturpool
Besonders im Trend sind Naturpools, die ganz ohne Chemie auskommen und

sommerliches Badevergnügen garantieren.

Mehr dazu über den QR-Code. www.maschinenring.at



BILD: MASCHINENRING

WERBUNG



Selbst begeisterte Spieler: Marcus und Karin Mascha vom Post SV mit Anlagenbetreiber Björn und Manfred Nareyka (v. l.)

„Man braucht für Padel-Tennis nur etwas Ballgefühl.“

MANFRED NAREYKA
GF Padelbase

Der Andrang ist auch in Salzburg groß, Nareyka hat die Anlage bereits von zwei auf vier Plätze aufgestockt. Wer spielen will, muss sich zuerst auf der Homepage padelbase.at registrieren und ein Geldguthaben hochladen. Die Stunde kostet für vier Personen zwischen 26 und 32 Euro (mit oder ohne Flutlicht). Gespielt werden kann täglich von 8 bis 22 Uhr. Die Anlage funktioniert autark, mit eigenem Zutrittssystem. Schläger können mitgebucht werden. Man erhält einen Code und entnimmt sie vor Ort einer Box. Den Trai-

ner schreibt man persönlich über den Kontakt auf der Homepage an.

Da es sich um eine Outdoor-Anlage handelt, macht einem das Wetter schon mal einen Strich durch die Rechnung. Bis zu einer Viertelstunde vor Beginn kann man daher kostenlos stornieren. Events und Turniere sind ebenfalls auf der Homepage vermerkt. Denn der Racketspaß wird auch „ernsthaft“ betrieben, es gibt eine Bundesliga und eine weltweite

Rangliste. Padel-Tennis werde wahrscheinlich sogar olympisch, mutmaßt Nareyka. Dass es die Anlage in Salzburg gebe, habe er PSV-Obmann Marcus Mascha zu verdanken. Dieser habe ihm den Platz über einen langfristigen Vertrag zur Verfügung gestellt. Zudem kümmere sich Mascha mit seiner Frau bei Events um die Gastro. Nareyka betreibt mehrere Anlagen in Österreich. Würden ihm in Salzburg weitere Plätze zur Verfügung gestellt, wäre er bereit zu investieren, verrät er.



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom schönen Garten!

- ▶ Beratung & Pläne
- ▶ Beete & Rasenflächen
- ▶ Bäume, Hecken & Sträucher
- ▶ Schwimmteiche & Bio-Pools
- ▶ Biotope & Bachläufe
- ▶ Natursteinmauern & Holzterrassen
- ▶ Wegebau & Zäune
- ▶ Baumpflege & Baumfällungen

Grüne Ideen - von Profis umgesetzt

Maschinenring Salzburg - mit 5 Standorten ganz in Ihrer Nähe, T 059 060 500, salzburg@maschinenring.at, www.maschinenring.at

Die Profis vom Land

